

AKTUELL

LGBTIQ FREEDOM ZONE

Gegenwind für queerfeindliches Polen

Isabel Spigarelli

Die LGBTI Intergroup des Europäischen Parlaments lässt die Queerfeindlichkeit Polens nicht folgenlos geschehen: Europa soll sich zur „LGBTIQ Freedom Zone“ erklären.

Jahrestage sind nicht immer Anlass zur Freude: Ende März ist es zwei Jahre her, dass die polnische Stadt Swidnik sich offiziell zur „LGBT-freien Zone“ ernannte. Es folgten weitere Gemeinden und Regionen. Inzwischen sind LGBT- und queerfreundliche Menschen in über neunzig Gebieten (Stand: Februar 2020) Polens ausdrücklich unerwünscht. In dem Zusammenhang legt die LGBTI Intergroup dem Europäischen Parlament am 9. März eine Resolution vor: Europa soll sich im Gegenzug zur „LGBTIQ Freedom Zone“ ernennen. Die Debatte läuft im Livestream auf der Website des EU-Parlaments. Die Abstimmung erfolgt am 10. März und wird ebenfalls übertragen. Die entsprechenden Links sind auf der Seite der LGBTI Intergroup (lgbti-ep.eu) zu finden. Die Gruppe, die aus über 150 Europaabgeordneten besteht, geht in einem öffentlichen Schreiben davon aus, dass die Resolution von der großen Mehrheit angenommen wird.

Die LGBTI Intergroup - Co-Präsident ist Marc Angel (LSAP) - kämpft seit Längerem verstärkt gegen Polens Queerfeindlichkeit. Im Juli 2020 strich die EU im Rahmen eines Städtepartnerschaftsprogramms Fördergelder für polnische Gemeinden, die sich zur „LGBT-freien Zone“ erklärt hatten. Der polnische Justizminister Zbigniew Ziobro entschädigte die Betroffenen mit Geldern aus EU-Fonds zur Unterstützung von Gewalt- und Justizopfern. Im November 2020 tauschte sich eine Delegation des Europarats mit polnischen Vertreter*innen über die Situation von LGBTI-Menschen in Polen aus. Die Delegation bestätigte anschließend in einem Bericht, dass Polen gegen die 1993 ratifizierte Menschenrechtskonvention verstoße: Dort verbietet Artikel 14 die Diskriminierung von LGBTI-Menschen und verpflichtet lokale Autoritäten dazu, sie zu schützen. Ebenfalls im November verabschiedete die EU ihre erste LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie. Ein Leitfadens, der Mitgliedstaaten für

die Problematik sensibilisiert und „Best Practices“ vermittelt. In konservativ geführten Staaten wie Polen scheint seine Umsetzung unwahrscheinlich.

Doch auch wenn der polnischen Regierung bisher weder Sanktionen noch öffentliche Debatten etwas anhaben konnten, bläst ihr auf europapolitischer Ebene immer stärkerer



COPYRIGHT: EBERHARD GROSSGASTEIGER/PEXELS

Die LGBTI Intergroup der Europäischen Union lässt sich Polens Queerfeindlichkeit nicht gefallen und will Europa zur „LGBTIQ Freedom Zone“ machen.

Gegenwind entgegen. Die LGBTI Intergroup ruft jedoch auch die Zivilgesellschaft auf, sich für die Resolution „LGBTIQ Freedom Zone“ einzusetzen. Vom 8. bis zum 10. März sollen alle, die für die Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen in Europa eintreten, ein Foto mit Regenbogenfahne aus ihrer Heimat auf Facebook, Twitter oder Instagram posten. Die Beiträge sind mit dem Hashtag #LGBTIQFreedomZone zu versehen. Sie können auf Twitter mit folgenden Konten verlinkt werden: @LGBTIIntergroup, @vonderleyen, @helenadalli, @Europarl_EN (kann an andere Länder angepasst werden, beispielsweise @Europarl_PT für Portugal). Auf Facebook sind Verknüpfungen mit @LGBTIIntergroup, @dallihelena, @europarl und @EuropeanCommission erwünscht.

Anmerkung der Redaktion:
Die Abkürzungen LGBT, LGBTI, LGBTIQ und LGBTIQA+ wurden an den jeweiligen Kontext angepasst.

SHORT NEWS

Wasserstoff-Lehrstuhl an der Uni.lu

(ja) - Am Donnerstag, dem 4. März unterzeichneten die Verantwortlichen der Uni Luxemburg und des Stahlwerkbauers Paul Wurth eine Vereinbarung zur Finanzierung eines Lehrstuhls für Energieverfahrenstechnik. Im Fokus des künftigen Forschungsteams stehen industrielle Anwendungen für Wasserstoffverarbeitung. Besonders in der Stahlindustrie sollen künftig die Produktionsprozesse klimaneutral werden, indem Wasserstoff statt Kohle eingesetzt wird. Außerdem sollen sogenannte Power-to-Liquid-Anwendungen erforscht werden, mit denen synthetische Kraftstoffe hergestellt werden können. Diese könnten beispielsweise in Flugzeugen eingesetzt werden. 2019 investierte Paul Wurth in die Firma Sunfire, die Technologien für Wasserstoff-Prozesse entwickelt. Der neue Lehrstuhl passe „perfekt in die nationalen vorrangigen Forschungsbereiche“, erklärte Hochschulminister Claude Meisch (DP) im Rahmen der Unterzeichnung. Er verwies dabei auch auf die Wasserstoffstrategie der Regierung, die aktuell in Arbeit ist.

Forum-März-Nummer: Digitalisierungswahn

(lm) - Wer nach einer Bestätigung für die eigene Angst vor oder Wut über Informationstechnologien sucht, wird mit dieser Forum-Ausgabe gut bedient. Der Titel „Digitalisierungswahn“ macht klar, dass es um die Schattenseiten der technologischen Veränderungen geht, und das grafisch gelungene Cover greift auf das klassische Mensch-Maschine-Motiv zurück. Im Dossier finden sich dennoch mehrere eher sachliche Darstellungen zur Geschichte der Digitalisierung in Luxemburg, der Ökobilanz der „Cloud“ und zu Algorithmen. Dem in der Einleitung formulierten Anspruch, das Thema „kritisch und differenziert“ zu behandeln, wird am ehesten der Artikel „The Jungle of the Virtual, the Desert of the Real“ gerecht, der sich mit den Potenzialen und Gefahren der Online-Kunst befasst. Auch der Beitrag über Datenschutz und Grundrechte behandelt mit viel Tiefgang ein klassisches Thema. Richtige Schreckensszenarien liefern dann ein Artikel zur Infokalypse, drei Buchtipps und vor allem die alarmierende Darlegung „Digitalisierungswelle - wer ist Ross, wer Reiter?“. Wem die These „Der Mensch ist der Technik Untertan“ zu pauschal ist, kann weiterblättern zum letzten Dossierbeitrag, der die Dämonisierung des Digitalen mit guten Argumenten in Frage stellt. Neben den Dossierbeiträgen findet sich im Forum Nummer 415 unter anderem eine Klarstellung über Geschichtsforschung an der Uni Luxemburg, eine verheerende Kritik der DP-Regierungspolitik und ein Interview mit dem Ombudsmann für Kinder und Jugendliche Charel Schmit über die besorgniserregenden Auswirkungen der Pandemie. (Langfassung dieser Besprechung: woxx.eu/digifor)

online

Climat fois deux, Idea et LGBTIQA+

Vous aimez froisser le papier du woxx, mais une fois la lecture achevée, vous avez envie de plus ? Alors rendez-vous sur www.woxx.lu et découvrez nos articles exclusifs en ligne !

Climat: l'Onu tire la sonnette d'alarme, le woxx l'entend doublement Deux articles de notre édition en ligne s'intéressent cette semaine au rapport de l'Onu sur les engagements insuffisants des États. woxx.eu/climat1 woxx.eu/climat2

Avis annuel Idea : Le Luxembourg résilient grâce à sa place financière Prévoir des scénarios économiques pour sortir d'une crise économique dont on n'a pas encore vu le fond, tel est le devoir que s'est imposé la fondation Idea, proche de la Chambre de commerce. woxx.eu/idea

LGBTIQA+ Rechte: Gehen Europa die Regenbogenfarben aus? Ilga-Europa legte Ende Februar gleich zwei Jahresberichte zur Situation von LGBTIQA+ Menschen in Europa vor. Die Escher Gemeinde schaffte es mit ihrem PAG in den Bericht. Allgemein sind die Aussichten schlecht, trotz kleiner Lichtblicke. woxx.eu/ilga